



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Veranstungshinweis:

Sommer im Museum

25. August bis am 12. September 2021

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus, Stans

Nach den Sommerferien lädt das Nidwaldner Museum ins Winkelriedhaus und seinen Garten ein. Im lauschigen Hof und in den unterschiedlichen Räumen findet während drei Wochen ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm mit Rundgängen, Gesprächen, Lesungen, Performances und Musik statt. Im gemütlichen Sommerbistro lässt es sich bei Speis und Trank verweilen.

Eröffnet wird der Sommer im Museum mit der Vernissage der Ausstellungen von Atelier zweievierzg (Naomi Mathys, Yanick Monaco, Christoph Schmidt, Raphael von Matt) und "Dämmerung" von Adrian Gander sowie mit einem Konzert der Stanser Band Riverstones.

Programm:

Mittwoch, 25. August, 18.30 Uhr

Eröffnungsabend

Vernissage der Ausstellungen von Atelier zweievierzg (Naomi Mathys, Yanick Monaco, Christoph Schmidt, Raphael von Matt) und "Dämmerung" von Adrian Gander

19.30 Uhr: Konzert Riverstones

Donnerstag, 26. August, 18.30 Uhr

Herausgepickt – Das Objekt aus der Sammlung

Brigitt Flüeler, Journalistin/Historikerin im Gespräch mit Ruedi Christen, Journalist und Autor

Zürich, Paris, Bern und New York, das sind die wichtigsten Stationen im Leben von Ruedi Christen. «Eine vo s Rächemachers» ist er, der älteste Bruder des Regierungsrats Joe Christen, und schon in jungen Jahren zog es ihn fort von Nidwalden. In Zürich studierte er Geschichte, war freier Journalist und arbeitete für verschiedene Sendungen bei Radio und Fernsehen SRF, unter anderem auch als Frankreich- und Bundeshauskorrespondent, in Bern war er Informationschef der Bundesräte Cotti, Deiss und Schneider-Ammann und in New York Botschaftsrat der Ständigen Vertretung der Schweiz bei der UNO und Präsident des UN Committee on Information. Heute ist Ruedi Christen pensioniert und lebt in der Nähe von Zürich.

Freitag, 27. August, 18.30 Uhr

happen 4

Ein Performanceabend mit Leo Bachmann, Antonia Erni, Laura Winistörfer, organisiert von Rochus Lussi.

«happen» ist ein Performance-Format, das Rochus Lussi 2017 injiziert hat. Seine Idee besteht darin, Performance-Künstler*innen an einen möglichen oder unmöglichen Ort einzuladen und sie auf diesen örtlichen Charakter reagieren zu lassen. Zu «happen 4» sind drei Performer*innen eingeladen: Laura Winistörfer (ZH) kreierte aus Farben, Formen und Materialien eine andere Welt. Sie verfremdet alltägliche Dinge und Rituale und lädt die Betrachtenden zu einer Auseinandersetzung mit sich selbst ein.

Antonia Erni (BE) nutzt alltägliche Handlungen und Materialien um augenzwinkernd alltägliche Phänomene aufzugreifen. Ihre Performance-Arbeiten besitzen einen partizipativen, multisensorischen Charakter und überraschen mit unscheinbaren Irritationen und Spielfreude. Leo Bachmann (GL) erforscht die klanglichen Möglichkeiten der Tuba und entwickelt seine Klangsprache permanent weiter. Als Performer mit Tuba erforscht er den Ort auf seine spezifischen Qualitäten. Dabei strebt er eine Einheit zwischen seinem Handeln im Raum und seinem Spielen des Instrumentes an.

Samstag, 28. August, 10-15 Uhr

Stadt, Land, Agglo – Nidwalden erfindet sich neu

Nidwalden ist nicht Stadt, nicht Agglo, aber eigentlich auch nicht Land! Was ist Nidwalden überhaupt? Was macht diesen Kanton aus? Wo sind die Stärken, wo die Schwächen? Und was gilt es zu bewahren, was zu verbessern?

Das Nidwaldner Museum sucht Antworten auf diese Fragen und hat im Frühsommer dazu eine breite Meinungsumfrage in der heimischen Bevölkerung gestartet. Die Umfrageresultate dienen den Referentinnen und Referenten, ihren Blick auf Nidwalden zu schärfen, zu kontrastieren und zu ergänzen. Sie werfen aus ganz verschiedenen Perspektiven ihren eigenen Blick auf Nidwalden und versuchen, ihre Vorstellungen in Thesen zu fassen. Als Referenten wirken mit: Lukas Arnold, Unternehmer, Gemeindepräsident Stans, Grüne; Andrea Loetscher, Konzertflötistin, Unternehmerin - Host a Concert, Leitung Musikschule Ennetbürgen; Paul Schneeberger, Historiker, Raumplaner und Autor; Janine Schmutz, Kunsthistorikerin, Leiterin Kunstvermittlung Fondation Beyeler. Moderation: Erich Aschwanden, Stv. Ressortleiter Ressort Schweiz NZZ. Die Museumstagung ist öffentlich. Es handelt sich um eine Zusammenarbeit des Nidwaldner Museums mit der Wirtschaftsförderung. Anmeldung bis 26. August.

Sonntag, 29. August, 11-12 Uhr

Rätselparcours für Kinder

mit Lynn Balli und Führung für Erwachsene durch das Winkelriedhaus mit Maja Schelldorfer, Vermittlungsteam Nidwaldner Museum

Mittwoch, 1. September, 18.30 Uhr

Referat - Die Kunstdenkmäler von Emmetten

Die Überarbeitung des Buchprojekts *Die Kunstdenkmäler des Kantons Nidwalden* wird vorgestellt.

Elke Seibert Michel, Kunsthistorikerin Kanton Nidwalden, spricht über Sakrale Kunst in Emmetten; Eduard Müller, ehem. Denkmalpfleger Kanton Nidwalden, über Bäuerliches Bauen im Grenzgebiet zu Uri.

Donnerstag, 2. September, 18.30 Uhr

Herausgepickt – Das Objekt aus der Sammlung

Brigitt Flüeler, Journalistin/Historikerin im Gespräch mit Annette Amstad-Baumann, Harfenistin und Kulturaktivistin

Zwei Jahre alt war Annette Amstad-Baumann als ihr Vater, ein Schweizer Textilkaufmann, und ihre Mutter, eine dänische Kunstmalerin, mit ihren zwei kleinen Mädchen in die Schweiz kamen. Kurz vor Ausbruch des 2. Weltkriegs war das, im Sommer 1939. Sie entschlossen sich Dänemark zu verlassen, weil sie eine Besetzung des Landes durch Nazideutschland befürchteten, mit dessen Politik sie nichts zu tun haben wollten. Mit nur einem Koffer in der Hand kam die Familie in Zürich an. Die Entschlossenheit und der Mut der Eltern neue Wege zu gehen, ihr Glaube an die Veränderungskraft der Kultur und ihre feste Überzeugung, dass eine Frau die gleichen Rechte hat, wie ein Mann, prägten Annette Amstad-Baumann. Seit mehr als einem halben Jahrhundert lebt die Harfenistin, die vor ihrer Heirat nicht nur in der Schweiz, sondern auch international auftrat, in Beckenried, und hat das gesellschaftliche und kulturelle Leben dieser Gemeinde tatkräftig mitgestaltet.

Freitag, 3. September, 16.00 Uhr

Charles Wyrsh-Tagung und Konzert: snats

16.00 Uhr: Charles Wyrsh-Tagung, eine Zusammenarbeit mit der Stiftung Charles Wyrsh, Anmeldung bis 1. September

Charles Wyrsh ist einer der wichtigsten Innerschweizer Künstler seiner Generation – geprägt von seiner Zeit und diese durch sein hinterlassenes Werk nachhaltig mitprägend – bis heute. Neben der Beschäftigung mit klassischen Bildthemen ist sein Blick für die Umweltproblematik und seine stete Auseinandersetzung mit wichtigen Aussenseiterfiguren der Kunst von eminenter Bedeutung. Hier vertritt der Künstler auch eine ganz eigenständige Position.

Begrüssung: Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum

Einführung: Basil Wyrsh, Präsident Stiftung Charles Wyrsh

Referate:

«Ein Mensch, der nur für die Kunst lebte» von Monika-Maria Herzog

«Das Menschenbild bei Charles Wyrsh» von Roland Haltmeier

«Nachlass und Nachleben – Perspektiven für den Nachlass von Charles Wyrsh» von Bettina Staub

Podium:

- Simona Ciuccio, Sammlungskuratorin Aargauer Kunsthaus

- Roland Haltmeier, Kunstvermittler

- Monika-Maria Herzog, Kunsthistorikerin, Stiftungsrätin

- Rochus Lussi, Künstler

- Bettina Staub, Kunsthistorikerin, Expertin «Künstlerische Nachlässe»

- Moderation: Patrizia Keller, Kunsthistorikerin,

Anschliessend: Apéro

19.30 Uhr: Konzert: Snats (Sabine Müller, Hanspeter Muri, Christian Hartmann) und Silvia Planzer, Schauspielerin, lassen sich auf Minigeschichten des Künstlers Semi Eschmamp ein.

«snats» haben sich im Alltag gefunden - nach vielen kurzen Begegnungen folgt eine Reise zu dritt. Fundstücke von unterwegs, fügen sich mit Eigenkompositionen zu einem verschlungenen Programm. Unweigerlich tauchen klangliche Überraschungen auf. Neben Tanzmusik scheppert satirisches Gelächter und fein verschobene Harmonien führen auf poetische Abwege.

In seiner neuen Produktion lässt sich «snats», zusammen mit der Schauspielerin Silvia Planzer, auf Minigeschichten des Künstlers Semi Eschmamp ein. – Was er

schreibt? «Ungelesenes! Das ist mein Hauptanliegen», sagt der Autor. Es sind poetische Miniaturen zum Alltag, die harmlos daherkommen, aber zuweilen ungeahnte Wendungen nehmen.

Sabine Müller (Akkordeon), Hanspeter Muri (Klarinetten), Christian Hartmann (Kontrabass), Silvia Planzer (Schauspielerin)

Sonntag, 5. September, 11-12 Uhr

Führung durch die Ausstellung von "Blättler Dädi bis Hans von Matt – Werke aus der Sammlung der Frey-Näpflin-Stiftung"

mit Bettina Thommen, Kunsthistorikerin und Kuratorin der Ausstellung

Mittwoch, 8. September, 18.30 Uhr

Ritter Melchior Lussy und seine Familie. Nidwaldner Verflechtungsgeschichten im 16. Jahrhundert

mit Prof. Dr. André Holenstein, Historiker Universität Bern. Ein Referat zur Ausstellung "*Söldner, Reissäckler, Pensionenherren - Ein Innerschweizer Beziehungsnetz*".

Donnerstag, 9. September, 18.30 Uhr

**Herausgepickt – Das Objekt aus der Sammlung
Brigitt Flüeler, Journalistin/Historikerin im Gespräch mit Nela Bunjevac,
Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin Landis & Gyr Stiftung (ab 1.8.21)**

Wie so viele in den 1990er Jahren, verliess auch Nela Bunjevac mit ihrer Familie ihr Heimatland mitten im Jugoslawienkrieg und kam in die Schweiz. Hier besuchte sie die Schulen, machte in Stans am Kollegium St. Fidelis Matura und studierte in Zürich Kunstgeschichte, Slavische Literaturwissenschaft und Neue Deutsche Literatur. In Galerien, Museen und an wissenschaftlichen Instituten im In- und Ausland machte sie erste Berufserfahrungen und arbeitete in leitender Stellung bei der «Fachstelle Kultur des Kantons Zürich» und im «Bundesamt für Kultur». Ab August wird Nela Bunjevac als Geschäftsführerin der «Landis & Gyr Stiftung» im kulturellen Schaffen der Zentralschweiz Akzente setzen.

Freitag, 10. September, 18.30 Uhr

Artist Talk und Konzert: Die Jakobs

Jana Bruggmann, Kuratorin Kunst, Nidwaldner Museum im Gespräch mit Adrian Gander und Atelier zweievierzg (Naomi Mathys, Yanick Monaco, Christoph Schmidt, Raphael von Matt)

19.30 Uhr: Konzert Die Jakobs

Die Jakobs spielen Folk Songs mit einer Besetzung wie man sie aus klassischen Blue Grass Bands kennt. In ihren Songs vermischen sich jedoch unterschiedliche Stile. Inspiriert sind sie unter anderem von Johnny Cash und June Carter, von Gillian Welch und David Rawlings und von Angus und Julia Stone. Wie bei diesen Musikpaaren liegt auch der Reiz von Die Jakobs in der Kombination der beiden Stimmen und der Geschichten, die diese erzählen. Mal zu zweit, mal alleine aber nie weit weg voneinander berichten sie von der Begrenztheit der Kommunikation, von Lebenslügen und Lebensträumen und von der Unfassbarkeit der Zeit.

Roman Berlinger (voc, guitar, harp), Isabelle Lussi (voc, fiddle, mandoline), Andy Lussy (bass, guitar, voc), Gregor Heini (banjo)

Samstag, 11. September, 14-18 Uhr

Kunstmarkt - KunStans

Der Verein Kunst und Kultur organisiert erneut einen Kunstmarkt mit Kunstschaaffenden aus der Innerschweiz. 34 Künstlerinnen und Künstler aus Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri sind persönlich anwesend und bieten im einzigartigen Ambiente des Museumsgartens ihre Werke zum Kauf an. Detailprogramm/Liste Künstlerinnen und Künstler unter www.vekultur.ch.

Sonntag, 12. September, 11-12 Uhr

Führung durch die Ausstellung *Nachhall und Witterung*

mit Fokus auf Jo Achermann und Judith Albert, mit Maja Schelldorfer, Vermittlungsteam Nidwaldner Museum.

Weiteres:

Vom 25. August bis 12. September ist im Winkelriedhaus eine Ausstellung von Atelier zweievierzg (Naomi Mathys, Yanick Monaco, Christoph Schmidt, Raphael von Matt) und eine Auswahl von Werken von Charles Wyrsch zu sehen.

Vom 25. August bis 31. Januar 2022 ist die Ausstellung *Dämmerung* von Adrian Gander, Atelierstipendium der Kulturkommission Nidwalden Berlin 2020, zu sehen.

Ab 25. August wird im Winkelriedhaus eine Rätselspur für Kinder angeboten. Beim Beobachten, Skizzieren, Malen und Rätseln erfahren die Kinder Wissenswertes über das historische Haus und dessen Bewohnerinnen und Bewohner. Am 29. August von 11 bis 12 Uhr ist Lynn Balli, Gestalterin der Rätselspur, vor Ort.

Öffnungszeiten Museum und Bistro:

Mo, Di, geschlossen

Mi, Do, 14-20 Uhr, Eröffnungsabend -22 Uhr

Fr, 14-22 Uhr

Sa, 14-17 Uhr

So, 11-17 Uhr

Eintritt Veranstaltungen: Kollekte



Sommer im Museum

25. August – 12. September
2021,
Nidwaldner Museum
Winkelriedhaus, Stans

[Bilddownload](#)

Illustration: Lina Müller, 2021



Sommer im Museum

25. August – 12. September
2021,
Nidwaldner Museum
Winkelriedhaus, Stans

[Bilddownload](#)

Foto: Christian Hartmann

RÜCKFRAGEN

Carmen Stirnimann, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, +41 41 618 73 50

Stans, 07. Juli 2020